Freie Universität Berlin · Institut für Theaterwissenschaft · Grunewaldstr. 34 · 12165 Berlin · Tel +49-(0)30-83850314

RINGVORLESUNG 2010

MIT FEUER UND FLAMME. BEGEISTERUNG, LEIDENSCHAFT, SCHWÄRMEREI IN KUNST UND GESELLSCHAFT

KURZVITEN DER REFERENTEN

Christiane Berger, Dr., Hochschuldozentin und freie Dramaturgin, studierte Theaterwissenschaft und Philosophie und promovierte in Theaterwissenschaft. Ihre Dissertation *Körper denken in Bewegung* erschien 2006 (Bielefeld). Sie hat als Choreographin, Dramaturgin und Produktionsassistentin bei zahlreichen Theater- und Tanzproduktionen mitgearbeitet. Derzeit ist sie Gastdozentin im Masterstudiengang „Choreographie" am Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz Berlin - und begeisterte Tangotänzerin. Publikation zum Thema: „'... es ist 'ne reine Gespürsache'. Zur körperlich-leiblichen Verständigung im Tango Argentino". In: Margrit Bischof/Claudia Feest/Claudia Rosiny (Hg.): *e_motion*. Jahrbuch Tanzforschung 16. Hamburg: Lit, 2006. S. 35-51.

Bernd Bösel, Dr., Jahrgang 1977, hat 2007 mit einer Arbeit zum Verhältnis von Philosophie und Enthusiasmus bei Arno Böhler an der Universität Wien promoviert und ist derzeit als Ethiklehrer an der Modeschule Wien beschäftigt. Im Studienjahr 2009/10 Lehrbeauftragter an der Universität Wien (Ethik) und an der Kunstuniversität Linz (Ästhetik). Hat zuletzt zu Martin Heidegger und zu Friedrich Nietzsche gearbeitet. Wichtigste einschlägige Publikation: *Philosophie und Enthusiasmus. Studien zu einem umstrittenen Verhältnis* (Wien, Passagen 2008).

Remigius Bunia, Prof. Dr., ist Juniorprofessor für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft am Peter-Szondi-Institut und an der Friedrich-Schlegel-Graduiertenschule der Freien Universität Berlin. Er ist Leiter des DFG-Netzwerks »Fiktion«. Zuvor war er an den Universitäten in Siegen, Bonn, Mainz und Friedrichshafen beschäftigt. Er wurde mit der Arbeit *Faltungen: Fiktion, Erzählen, Medien* (Berlin 2007) promoviert. Seine Abschlüsse (M. A. und Diplom-Mathematiker) erwarb er in Bonn nach einem Studium daselbst, in Paris und Hagen. Veröffentlichungen: http://litwiss.bunia.de/s/publikationen.

Jean Clam, Prof. Dr., Philosoph, Soziologe und Psychologe, Forscher am Centre National de la Recherche Scientifique (Paris). Neuere Buchpublikationen: *Was heißt: Sich an Differenz statt an Identität orientieren? Zur De-ontologisierung in Philosophie und Sozialwissenschaft*, Konstanz, UVK 2002. *Trajectoires de l'immatériel. Contributions à une théorie de la valeur et de sa dématérialisation*, Paris, CNRS Editions 2004. *Kontingenz, Paradox, Nur-Vollzug. Grundprobleme einer Theorie der Gesellschaft*, Konstanz, UVK 2004. *Sciences du sens. Perspectives théoriques*, Strasbourg, Presses Universitaires de Strasbourg 2006. *L'intime: Genèses, régimes, nouages. Contributions à une sociologie et une psychologie de l'intimité contemporaine*, Paris, Ganse Arts et Lettres 2007. (Link: http://www.jean-clam.org/).

Iris Därmann, Prof. Dr., ist Professorin für Geschichte der Kulturtheorien am Institut für Kulturwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin und am Exzellenzcluster „Topoi". Letzte Veröffentlichungen: *Theorien der Gabe* (Junius Frühjahr 2010), *Figuren des Politischen* (Suhrkamp 2009), *Fremde Monde der Vernunft. Die ethnologische Provokation der Philosophie* (Fink 2005); mit Kathrin Busch (Hg.): *Bildtheorien aus Frankreich. Ein Handbuch* (Fink Frühjahr 2010); zusammen mit Kathrin Busch (Hg.): *Pathos. Konturen eines kulturwissenschaftlichen Grundbegriffs* (Transcript 2007); zusammen mit Harald Lemke (Hg.): *Die Tischgesellschaft. Philosophische und kulturwissenschaftliche Annäherungen* (Transcript 2007).

Wolfgang Eßbach, Prof. Dr. , Lehrstuhl für Kultursoziologie an der Universität Freiburg. Schwerpunkte: Kultursoziologie und Anthropologie, Soziologie der Artefakte (Kunst und Technik), Soziologie der Religion, Ideengeschichte, Intellektuelle Kulturtheorie und Soziologische Theorie. Forschungsbeiträge zum Thema (Auswahl): Der Enthusiasmus und seine Stabilisierung in Kunstreligion und Nationalreligion. Vortrag zum 34. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena: UNSICHERE ZEITEN, Oktober 2008; Elemente ideologischer Mengenlehren: Rasse, Klasse, Masse. In: Grenzen des Menschseins. Probleme einer Definition des Menschlichen. (Hrsg: Justin Stagl und Wolfgang Reinhard), S.727-755.

Erika Fischer-Lichte, Prof. Dr. Dr. h. c., Studium der Theaterwissenschaft, Slawistik, Germanistik, Philosophie, Psychologie und Erziehungswissenschaften in Berlin und Hamburg, seit 1996 Professorin des Instituts für Theaterwissenschaft an der Freien Universität Berlin, Sprecherin des Internationalen Graduiertenkollegs „Interart". Aktuelle Publikationen: *Ästhetik des Performativen*, Frankfurt a.M. 2004 (Übers. ins Englische, Polnische und Slowenische 2008, ins Ungarische und Japanische 2009); *Theatre, Sacrifice, Ritual. Exploring Forms of Political Theatre*, London/New York 2005.

Lydia Goehr, Professorin für Philosophie an der Columbia University. 2010 erhielt sie den Lenfest Distinguished Faculty Award. Ihr wurden außerdem die Mellon, Getty und Guggenheim Fellowships verliehen. 1997 Ernest Bloch Gastprofessorin im Musikdepartment der University of California, Berkeley. 2002-3 Aby Warburg Gastprofessorin in Hamburg und Stipendiatin des Wissenschaftskollegs Berlin. 2008-09 Gastprofessorin an der FU Berlin. Publikationen (Auswahl): *The Imaginary Museum of Musical Works: An Essay in the Philosophy of Music* (1992, 2. Aufl. mit einem neuen Essay 2007); *The Quest for Voice: Music, Politics, and the Limits of Philosophy* [essays on Richard Wagner] (1998); *Elective Affinities: Musical Essays on the History of Aesthetic Theory* [essays on Adorno and Danto] (2008), and co-editor with Daniel Herwitz von *The Don Giovanni Moment. Essays on the legacy of an Opera* (2006).

Thomas Hecken, Dr., geb. 1964, Privatdozent für Deutsche Philologie an der Ruhr-Universität Bochum. Veröffentlichungen zum Thema: Populäre Kultur. Mit einem Anhang ›Girl und Popkultur‹, Bochum 2006; Theorien der Populärkultur. Dreißig Positionen von Schiller bis zu den Cultural Studies, Bielefeld 2007; Pop. Geschichte eines Konzepts 1955-2009, Bielefeld 2009. Andere aktuelle Veröffentlichungen: Ulrike Meinhof (zusammen mit Sara Hakemi, Berlin 2010); Philosophie und Popkultur (als Mitherausgeber, Bochum 2010, erscheint im Sommer).

Isak Winkel Holm, Ph.D, außerordentlicher Professor (Associate Professor) am Department for Arts and Cultural Studies, University of Copenhagen. Aktuelle Forschungsprojekte: "Disaster Discourse: The Cultural Framing of Disaster" und "Kafka: The Politics of the Human". Bücher: *Tanken i billedet. Søren Kierkegaards poetik* (*Thinking in Images: The Poetics of Søren Kierkegaard*), 1998. Artikel: zu Rousseau, Schlegel, Kleist, Hegel, Nietzsche, Dostoevsky, Musil, Kafka, Kundera, DeLillo, Sebald, McCarthy, etc. Übersetzungen: Franz Kafka, *Fortællinger* (*The Complete Stories*), 2007, und Friedrich Nietzsche, *Tragediens fødsel* (*Birth of Tragedy*), 1996.

Doris Kolesch, Prof. Dr., Studium der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, Romanistik, Philosophie und Publizistik in Mainz und Paris. Seit 2002 Professorin für Theaterwissenschaft an der FU Berlin. Forschungsschwerpunkte: Theorie und Ästhetik von Theater und Literatur, Kultur- und Mediengeschichte der Stimme; Gender Studies, kulturwissenschaftliche Emotionsforschung. Zahlreiche Auszeichnungen, z.B. Heinz-Maier-Leibnitz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft und des Bundesforschungsministeriums 1998 und Essay-Preis der Gesellschaft für Theaterwissenschaft, 1998. Eurolecture Gastdozentur für Innovation in der Lehre (2008-09). Veröffentlichungen (Auswahl): *Theater der Emotionen. Ästhetik und Politik zur Zeit Ludwigs XIV.*, Frankfurt/M. (Campus) 2006; *Roland Barthes*, Frankfurt/M. und New York (Campus Verlag. Reihe Campus Einführungen) 1997.

Petra Löffler, Dr., ist seit 2008 Universitätsassistentin am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien. 2000-2005 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Interuniversitären Forschungskolleg „Medien und kulturelle Kommunikation“ an der Universität zu Köln und 2005-2008 am Institut für Medien-, Informations- und Kulturwissenschaft an der Universität Regensburg. Forschungsschwerpunkte: Theorie und Geschichte des Frühen Kinos, Mediengeschichte der Zerstreuung, Affekt- und Schauspieltheorie, Medientheorie des Gesichts. Letzte Veröffentlichung zum Thema: „Schwindel, Hysterie, Zerstreuung. Zur Archäologie massenmedialer Wirkungen“, in: Marcus Hahn, Erhard Schüttpelz (Hg.): Trancemedien und Neue Medien um 1900, Bielefeld 2009, S. 373-399.

Jörg Paulus, Dr., Studium Germanistik und Philosophie in Heidelberg und Berlin; Diss.: Der Enthusiast und sein Schatten. Literarische Schwärmer- und Philisterkritik um 1800 (Berlin: de Gruyter 1998), gegenw. Akademischer Rat am Inst. f. Germanistik der TU Braunschweig; Gastdozenturen in Tokyo (2007) und Breslau (2009). Neuere Publikationen zu Enthusiasmus, Schwärmerei und deren ästhetischen und anthropologischen Gegenfiguren (Stagnation, Melancholie etc.) (in Auswahl): Tote Post und Tintenprobe. Über Stillstand in Briefen, in: Stehende Gewässer. Medien und Zeitlichkeiten der Stagnation. Berlin (Diaphanes) 2007; Artikel "Vulkan", in: Metzler Lexikon literarischer Symbole (2008); „Simultanliebe“ in „Schäfersekunden“. Liebesbriefe aus der Textwerkstatt Jean Pauls, in: Der Liebesbrief. Schriftkultur und Medienwechsel vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Berlin (de Gruyter) 2008

Renate Schlesier, Prof. Dr., Professorin für Religionswissenschaft an der Freien Universität Berlin. Mitglied des Graduiertenkollegs Interart Studies. Forschungsschwerpunkte: antike Religions- und Literaturgeschichte (z.B. Dionysoskult), Inspirationskonzepte zwischen Antike und Moderne, Geschichte der Altertumswissenschaften und der Kulturanthropologie. Leiterin dreier Teilprojekte in den DFG-Sonderforschungsbereichen „Kulturen des Performativen“, „Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste“, „Transformationen der Antike“. Principal Investigator im Exzellenzcluster „Languages of Emotion“.

Jochen Venus, Dr., Studium der Medienwissenschaft, Allgemeinen Literaturwissenschaft, Philosophie und Soziologie. Dissertation zur Semiotik und Morphologie der Medien. Habilitationsprojekt: Masse, Figur und Gruppe - mediale Formen individueller und kollektiver Aktanten. Seit 2005 Wiss. Mitarbeiter im Teilprojekt „Mediennarrationen und Medienspiele“ (Leiter: Prof. Dr. Rainer Leschke) des DFG-Forschungskollegs „Medienumbrüche“ der Universität Siegen. 2007/2008 Vertretungsprof. Germanistik IV: Theorie und Praxis der mündlichen Kommunikation. Wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für Medienästhetik der Universität Siegen (Prof. Dr. Peter Matussek). Forschungsschwerpunkte: Semiotik, Systemtheorie, aktuelle Mediengenres (insb. Computerspiel u. Spielfilm), Lehre: Medientheorie, Medienästhetik, Medienanalyse. Aktuelle Veröffentlichungen: Masken der Semiose. Zur Semiotik und Morphologie der Medien (Berlin 2010), Erzählformen im Computerspiel (hg. zus. mit Jürgen Sorg, Bielefeld 2010).